

Das Inhaltsverzeichnis

Auf der Seite nach dem Titelblatt steht das Inhaltsverzeichnis. Das Inhaltsverzeichnis enthält alle Überschriften der Arbeit einschließlich Nummerierung in genau der Form, in der sie im Text erscheinen.

Das Inhaltsverzeichnis soll dem Leser einen schnellen Überblick über die behandelte Thematik, den logischen Aufbau bzw. die Vorgehensweise der vorliegenden Arbeit verschaffen. Insofern ist das Inhaltsverzeichnis als „erster Eindruck“ der Arbeit zu verstehen.

Deckblatt und Inhaltsverzeichnis bekommen keine Seitenzahl, d.h. die Nummerierung der Seiten beginnt erst mit der Einleitung, also NACH dem Inhaltsverzeichnis.

TRICK: Sollten Sie Schwierigkeiten mit der Formatierung der Seitenzahlen haben, dann speichern Sie einfach Deckblatt + Inhaltsverzeichnis als getrennte Datei (ohne Seitennummerierung) ab. Bei der Datei mit dem restlichen Text kann dann die Seitennummerierung auf Seite 1 beginnen.

Die Nummerierung kann linksbündig erfolgen; zu Gunsten der Übersichtlichkeit ist es jedoch zweckmäßig, die entsprechenden Unterüberschriften einzurücken. Rechtsbündig werden die entsprechenden Seitenzahlen angegeben.

Die Nummerierung der Überschriften ist ausgehend von einer ersten Ebene für die Hauptpunkte entsprechend des Aufbaus der Arbeit auf tiefere Ebenen in Unterpunkte herunterzubrechen, sofern die Thematik dies erfordert. Zu bedenken gilt es hier, dass auf einer Gliederungsebene niemals nur ein Gliederungspunkt stehen darf (aus 4.1 folgt, dass es auch ein 4.2 geben muss) und dass die Punkte auf einer Ebene auch den gleichen Rang einnehmen sollten. Die Nummerierung erfolgt mit arabischen Zahlen, wobei hinter der letzten Zahl kein Punkt zu setzen ist (z. B. 4.2 oder 3.4.2 und nicht 3.4.2.).

geändert nach <https://www.iom.bwl.uni-muenchen.de/lehre/pruefungen/tewiarb.pdf> (abgerufen am 16.09.2019, 20.45 Uhr)